

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 49

Rubrik: Aktuelle Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Empfang des Emirs von Zaria auf der Inspektionsreise durch seine afrikanischen Untertanengebiete



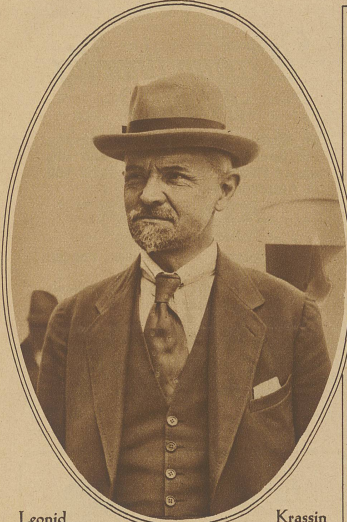
Die Heilsarmee im fernen Osten

Begrüßung des Generals Booth, des Leiters der Heilsarmee, in Tokio

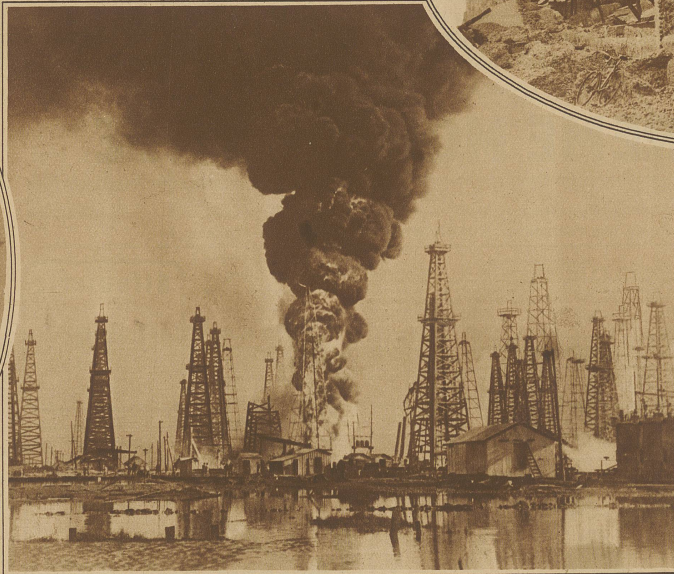
Aktuelle Bilder aus aller Welt



Das eingestürzte Kasino des nordirischen Baskores Ault. Das Gebäude war auf einen ins Meer vorspringenden Klippenfelsen gebaut, der durch die peitschenden Fluten der Novemberstürme zum Einsturz gebracht wurde



Leonid Krassin, der als Volkskommissar für Außenhandel und als Geschäftsträger der U.S.S.R. in Paris und London dem Sowjetreich unschätzbare Dienste leistete, ist letzte Woche in London gestorben. Mit Krassin verliert Rußland einen seiner tüchtigsten Führer



Brand eines Oelfeldes in Texas



Die Ehrenwache am Sarge Krassins in London



Die Bevölkerung flüchtet aus dem noch unversehrt gebliebenen Dorfteil, der durch wahrscheinliche weitere Rutschungen ebenfalls bedroht ist



Grabungen nach Verschlütteten im westlichen Teil des Absturzgebietes

DER BERGSTURZ VON ROQUEBILLIÈRE
Infolge der heftigen Regenfälle entstand oberhalb des Dorfes Roquebillière in der Nähe von Nizza ein etwa 1 Kilometer langer Riß in der Erde, wodurch eine riesige Stein- und Kotmasse sich löste, ins Dorf eindrang und die Gebäude wie Kartenhäuser zermalmete. 25 Tote liegen unter dem Schutt begraben. Der Inhalt der abgestürzten Schuttmassen wird auf 3 Millionen Kubikmeter geschätzt